

Ausstellungskalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 7: **Wissenschaftliche Institute**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Peter Meyer: Europäische Kunstgeschichte in zwei Bänden

Dritte, durchgesehene und ergänzte Auflage
352 und 371 Seiten mit 567 und 535 Abbildungen
Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich 1969; zusammen Fr. 119.–

Peter Meyer: Schweizerische Stilkunde

Sechste, neubearbeitete Auflage
284 Seiten mit 188 Abbildungen
Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich 1969. Fr. 24.80

Mit der «Europäischen Kunstgeschichte» und der «Schweizerischen Stilkunde» legt der Schweizer-Spiegel-Verlag zwei grundlegende Bücher Peter Meyers neu auf, von welchen die Kunstgeschichte 22, die Stilkunde gar 25 Jahre alt ist.

Beide Werke wenden sich, wie der Verlag in klassischer Weise vermerkt, an den «gebildeten Leser ohne spezielle Fachkenntnisse»; dennoch wird sich auch der ungebildete Leser mit speziellen Fachkenntnissen der Bücher bedienen. Dieser letztere wird sich vor allem für die Frage interessieren, inwieweit der Autor die neueren Diskussionen der Kunstgeschichte verfolgt und verarbeitet hat. Diese Adaptation hat sich Meyer selber dadurch erschwert, daß er mit einem etablierten Gerippe der Stile arbeitet, deren «Werden und Vergehen» die Kunstgeschichte beschreibt, während wir heute eher meinen, was da werde und vergehe seien die kunstgeschichtlichen Stilzeichnungen, deren Entwicklungsprozeß uns eine immer neue Sicht auf die geschichtlichen Phasen und die in ihnen hervorgebrachten Kunstwerke gibt. So müßte man beispielsweise mit Meyers Kunstgeschichte in der Hand einen Bernardo Vittone (der Name ist in der «Europäischen Kunstgeschichte» nicht zu finden) zum provinziellen Ausklang des Barocks rechnen: der gebildete Leser ohne spezielle Fachkenntnisse kann seinen Wagen beruhigt nach Süden in Bewegung setzen, ohne die Städte Chieri oder Bra zu besuchen. Dem ungebildeten Leser mit speziellen Fachkenntnissen kann aber eine solche Phase der Dekadenz gerade als der jugendliche Ansatz zu etwas Neuem erscheinen.

Treffend, aber gefährlich sind Meyers kurze Charakteristiken, die er den Abbildungen beifügt: treffend, weil er es wie kaum einer versteht, in wenigen Worten vieles und doch Präzises zu sagen; gefährlich deshalb, weil mit solchen Kennzeichnungen eben ein Stilgerippe eingepreßt wird, das doch nur ein Hilfsmittel des Sehens sein soll und nicht der Inhalt der Sache selbst. L. B.

Varlin. Der Maler und sein Werk

Texte von Manuel Gasser, Varlin, Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt, Hugo Loetscher, Varlin, Paul Nizon
Herausgegeben von Hugo Loetscher
116 Seiten mit 111 Abbildungen
Peter Schifferli, Verlags-AG Die Arche, Zürich 1969. Fr. 34.–

Das in Format, Umfang und Mentalität gut proportionierte Buch ist eine Gabe zu Varlins 70. Geburtstag, der auf den 17. März dieses Jahres gefallen ist. Freunde, fast alle von Varlin porträtiert, offerieren einen literarischen Strauß mit Beiträgen, die zum größten Teil aus Katalogen früherer Ausstellungen stammen. Von hier und von den Reproduktionen aus – unter ihnen farbige von guter Qualität – ist die Varlin-Atmosphäre getroffen. Das Spielen um ..., die Eulenspiegeleien, die bürgerliche Bohème, die malerische rasende Virtuosität im Paganinischen, dämonischen Sinn. Die Bilderfolge selbst, die alle Schaffensperioden Varlins, der zu den großen Koloristen unserer Zeit zählt, bestreicht – proportional liegt das Gewicht allerdings auf dem Spätwerk –, wird zu einer Art Bildbiographie, an der man die Folge der Bildgeschichte, der raschen Erfassung des Motivs, die Spannung des Arbeitsprozesses, das Zuendeführen, vielleicht auch die Anstrengung ablesen kann, die auch Varlin nicht erspart geblieben ist.

Zum Biographischen ergreift Varlin selbst das Wort, das ähnliche Charakteristika besitzt wie seine bildnerische Sprache. Es sind die bis 1967 führenden autobiographischen Notizen aus dem Katalog der Basler Ausstellung von 1968. Skizzenhafte Bemerkungen, Andeutungen, Verhüllungen und Öffnungen. Äußerungen eines Künstlers, der Bruder ander mit sich selbst steht. Aber wer sich für den Maler Varlin interessiert, wird indirekt über vieles Auskunft finden können, was die Bilder als Behauptung und Frage stellen. Varlin kommt auch mit drei Reisetexten zu Wort – «Malerbrief aus Neapel», «Picassos Geburtshaus in Málaga», «Rückkehr aus New York» –, von denen aus Licht auf die inneren Vorgänge im Wahrnehmungs- und Reflexionsapparat Varlins fällt. Oft merkwürdig widersprüchlich, oft aber auch ins Schwarze treffend.

Der Ton der übrigen Textbeiträge – von Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch, Manuel Gasser, Hugo Loetscher und Paul Nizon – gleitet zuweilen in einen etwas peinlichen Intimton ab, ein zuviel der persönlichen Bezüge, mögen sie auch angesichts der originalen Persönlichkeit Varlins verständlich sein. Der Textbeitrag Dürrenmatts, der sich selbst gelegentlich als Maler betätigt, ist besonders her-

vorzuheben. Auch er ist 1968 im Basler Varlin-Katalog erschienen. Dürrenmatt geht von den Beobachtungen aus, die er machte, als Varlin seine Porträts malte. Dürrenmatt gelangt aber rasch zu allgemeinen Problemen der bildenden Kunst, zu deren Umschreibung ihm höchst bedeutende Dinge eingefallen sind. Wir zitieren nur zwei Beispiele: «Der Mensch lebt und erlebt nicht wissenschaftlich. Erleben braucht Zeit. Das Erlebte mündet im Gedächtnis und sinkt ins Unbewußte. Das Erlebte wandelt sich und wird nachträglich wirksam ... Malen als Porträtieren ist ein Erleben, nicht ein Photographieren, mehr einem Erinnern vergleichbar als einem Abbilden.» Es folgen interessante Gedankengänge über Verhältnis und Beziehung zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Das sind konkrete Dinge, die die Kunst betreffen, während die anderen Autoren, besonders Nizon, mehr um eigene literarische Vorstellungen und Ambitionen herum prä-ludieren.

Solche etwas verstimmende Beobachtungen sind jedoch nur von nebensächlicher Bedeutung. Viel wichtiger: in der Bilderfolge, in die auch Zeichnungen eingestreut sind, erscheint die künstlerische Gestalt Varlins mit allen Facetten, Einheitlichkeiten, Widersprüchen und mit all ihrer Ursprünglichkeit. H. C.

José López-Rey: Velazquez' Work and World

172 Seiten und 174 Abbildungen und 6 farbige Tafeln
Faber and Faber, London 1968. £ 6.–

Dieses Werk über das Schaffen und die Umwelt des spanischen Barockmeisters ist die erweiterte und überarbeitete Fassung des Textes, den der spanische Kunstforscher José López-Rey seinem 1963 erschienenen beschreibenden Katalog der Werke von Velasquez beifügte. Die Biographie weitet sich zu einem kulturellen Zeitbild des spanischen 17. Jahrhunderts. Die reiche Bebilderung entspricht dem weit ausgreifenden, auch Stil und Technik der Malerei von Velasquez behandelnden Text. Für Einzelheiten kann der Verfasser auf eigene Forschungen und Meinungen verweisen, die sich bestätigt haben. Vor dem umfassenden Bilderteil haben ein «Bibliographisches Register» (Belege zu einzelnen Textstellen), ein Schrifttumsverzeichnis, ein Standortregister der Werke und ein allgemeines Namenregister ihren Platz gefunden. E. Br.

Ausstellungskalender

| | | | |
|------------------|---|--|--|
| Arbon | Galerie Spirale | Visconti Prasca. Photographien | 22. 6. – 15. 8. |
| Ascona | Galerie AAA Galleria del Bel Libro | Paul Racle Gerhard Hampe. Bucheinbände | 27. 6. – 24. 7. 10. 7. – 17. 8. |
| Auvernier | Galerie Numaga | Augsburger – Evrard – Huser – L'Epée | Juli – August |
| Baden | Stiftung Hans Trudelhaus | Otto Daettwyler, Lukas Strebler, Bob Wright. Photos | 27. 6. – 19. 7. |
| Basel | Kunstmuseum Kupferstichkabinett Kunsthalle Museum für Völkerkunde Museum für Völkerkunde Galerie d'Art Moderne Galerie Beyeler | Jean Dubuffet. Zeichnungen Jean Dubuffet Das Megalithgrab von Aesch Der Festumzug Walter Bodmer Sammlung Marie Cuttoli, Paris | 6. 6. – 2. 8. 6. 6. – 2. 8. bis auf weiteres bis auf weiteres 23. 5. – 15. 8. 15. 7. – 30. 9. |

| | | | |
|---------------------------|--|--|------------------------------------|
| Basel | Galerie Suzanne Egloff | Chillida – Dali – Miró – Picasso – Pisa | 1. 6. – 12. 7. |
| | Galerie Hillt | Francis Bott | Juni – August |
| | Galerie Lienhard | Walter Dexel | 10. 6. – 30. 7. |
| | Galerie Mascotte | Willi Oppliger | 3. 7. – 30. 7. |
| Galerie Münsterberg 8 | Van de Ceylen – Schulthess – Sieger – Farner – Blumer – Zurkinden – Aloe – Rowe – Meier – Gruber | | 31. 7. – 27. 8. |
| | Georges Spiro | | Juli – August |
| | Edgar Ende | | Juli – August |
| Galerie Stampa | Rafael Pérez | | 3. 7. – 31. 7. |
| | Arturo Ermini | | 31. 7. – 23. 8. |
| Bellelay | Maison de santé | Alfred Manessier | 4. 7. – 20. 9. |
| Bern | Kunstmuseum | Edvard Munch. Das zeichnerische Werk | 10. 7. – 6. 9. |
| | Kunsthalle | Klasse F + F, Zürich | 27. 6. – 19. 7. |
| | | Richard Hamilton | 25. 7. – 30. 8. |
| | Anlikerkeller | Lucia Schmidt | 5. 7. – 25. 7. |
| | Berner Galerie | Bruno Wurster | 5. 7. – 31. 7. |
| | Galerie Loeb | Dewasne | 1. 7. – 31. 8. |
| | Galerie Schindler | L'Œuvre Gravée | 19. 6. – 18. 7. |
| | Galerie La Vela | Marcelle Bilbaud | 4. 7. – 31. 7. |
| Vitrine der Baumesse | Rosa Bärtschi | 24. 6. – 15. 7. | |
| Biel | Kongreßhaus und Umgebung | Fünfte Schweizerische Plastik-Ausstellung | 21. 6. – 2. 8. |
| | Galerie 57 | Otto Tschumi | 19. 6. – 2. 8. |
| La Chaux-du-Milieu | Le Grand-Cachot-de-Vent | Stehli | 4. 7. – 2. 8. |
| Caux | Grand Hotel | Katharina Sallenbach – 100 Bilder, Plastiken und graphische Blätter zeitgenössischer europäischer Künstler | 4. 7. – 24. 7. |
| Chur | Kunstgalerie Quader | Georg Malin | 12. 6. – 12. 7. |
| | | Hans Ernst Deutsch | 17. 7. – 15. 8. |
| Eglisau | Galerie am Platz | Gret Lutz | 3. 7. – 12. 8. |
| Fribourg | Musée d'Art et d'Histoire | Imagiers Populaires | 11. 7. – 27. 9. |
| Genève | Musée de l'Athénée | Hommage à Dali | 2. 7. – 30. 9. |
| | Salle Simon Patino | Gravures et objets multiples de toute l'Europe | 4. 6. – 26. 7. |
| | Petit-Palais | Maximilien Luce. Le néoimpressionisme | 18. 6. – 27. 9. |
| | Musée Rath | Alexandre Archipenko | 9. 7. – 27. 9. |
| | Galerie Bonnier | Cy Twombly | 21. 5. – Juli |
| | Galerie E. Engelberts | Bonnard, Miró, Braque Gravures | Juli – September |
| | Galerie Iolas | Ionesco | 7. 7. – 30. 7. |
| | Galerie Krugier & Cie | Joannis Avramidis | 10. 6. – 15. 7. |
| | Galerie Georges Moos | Enrico Baj | 16. 6. – 11. 7. |
| | Galerie Zodiaque | Richard P. Lohse | 19. 6. – 19. 9. |
| Grenchen | Haldenschulhaus | 5. Internationale Triennale für farbige Druckgraphik | 18. 7. – 10. 8. |
| Heiden | Kursaal-Galerie | Josef Ebnöther | 26. 6. – 4. 8. |
| Jegenstorf | Schloß | Rendez-vous à cheval – Pferd und Reiter um 1800 | 6. 6. – 18. 8. |
| Lausanne | Musée des Beaux-Arts | 3 ^e Salon international de Galeries-Pilotes 1970 | 21. 6. – 4. 10. |
| | Musée des Arts décoratifs | Reflets des Galeries-Pilotes | 21. 6. – 4. 10. |
| | Galerie A. & G. de Mai | Praslovav Sovak. Gravures | 25. 6. – 31. 7. |
| | Galerie Mélisa | Art populaire suisse | 10. 7. – 15. 8. |
| | Galerie des Nouveaux Grands Magasins | Alex Hautier | 4. 7. – 29. 7. |
| | Galerie Alice Pauli | Jeunesse et Présence | 18. 6. – September |
| Luzern | Kunstmuseum | Sammlung Wilhelm Hack, Köln | 25. 7. – 6. 9. |
| | Galerie Bank Brunner | Rupert Stoekl | 1. 7. – 15. 8. |
| | Galerie Rosengart | Picasso. Die Idee für eine Skulptur | 1. 7. – 19. 9. |
| Martigny | Galerie Le Manoir | La Vigne et le Vin | 30. 5. – 11. 10. |
| Meisterschwanden | Kunstgalerie | Adolf Holzmann | 1. 7. – 31. 7. |
| Mézières | Galerie du Théâtre | Artisanat romand | 6. 6. – 30. 9. |
| Neuchâtel | Musée des Beaux-Arts | Lermite | 26. 6. – 13. 9. |
| | Musée d'Ethnographie | Art océanien | 28. 6. – 31. 12. |
| Neukirch-Egnach | Burkhartshof | Internationale Graphik | 9. 6. – 28. 8. |
| Oberhofen | Schloß | Berner Maler vom Barock bis zum Biedermeier | 22. 6. – September |
| Pfäffikon | Artist-Centre | Wlêd Bertschinger und andere Schüler der Kunstakademie Florenz | 24. 7. – 23. 8. |
| Pully | Galerie La Gravure | Segonzac | 18. 6. – Juli |
| Rapperswil | Galerie 58 | Alviani | 12. 7. – 9. 8. |
| | MV-Galerie | Ursus A. Winiger | 20. 6. – 12. 7. |
| Rheinfelden | Kurbrunnen | Paul Stöckli – Adolf Weber – Arminio Willi | 14. 6. – 31. 7. |
| Rolle | Galerie du Port | Otto Nebel | 19. 6. – 11. 7. |
| Rorschach | Heimatmuseum im Kornhaus | Karl Uelliger Karl Aegerter | 14. 6. – 12. 7. 19. 7. – 16. 8. |
| Rüschlikon | Galerie im Gottlieb-Duttweiler-Institut | Computer – Kunst | 18. 7. – 15. 8. |
| St. Gallen | Olma Halle F | Recherches et expérimentation | 14. 6. – 26. 7. |
| | Galerie dibi däbi | Peter Mell. Serigraphien | 30. 6. – 9. 8. |
| | Galerie Im Erker | Friedrich Vordemberge-Gildewart | 13. 6. – 31. 8. |
| | Keller-Galerie Raubach | Tay Peng-Lam | 4. 7. – 31. 7. |
| Schaffhausen | Museum zu Allerheiligen | 217 Werke aus der Sammlung des Han Coray | 26. 4. – 4. 8. |
| Sion | Galerie Carrefour des Arts | Petits formats | 19. 6. – 19. 7. |
| Solothurn | Galerie Bernard | A. und P. Castiglioni – Joe Colombo – Angelo Mangiarotti | 22. 5. – 15. 7. |
| Thun | Städtische Kunstsammlung | Alfred Glaus – Paul Roth | 13. 6. – 26. 7. |
| | Schloß Schadau | Franz Niklaus König | 11. 7. – 27. 9. |
| Atelier-Galerie | Hans Schärz. Scherenschnitte Willi Frey | | 19. 6. – 26. 7. 31. 7. – 30. 8. |
| Wintersingen | Rehfelstal | Südwestdeutsche und nordwestschweizerische Plastiker | Mai – Oktober |
| Zürich | Kunsthau | Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Malerei des 20. Jahrhunderts | 24. 5. – 2. 8. |
| | Museum Bellerive | Cristobal Balenciaga | 29. 5. – 16. 8. |
| | Graphische Sammlung ETH | Israel van Meckenem – Matthäus Zasinger | 11. 7. – 30. 8. |
| | Kunstgewerbemuseum | Druckkunst 1967–1969 | 23. 5. – 19. 7. |
| | Strauhof | Hey Heussler – Alfred Meyer | 1. 7. – 19. 7. |
| | Helmhaus | Text – Buchstabe – Bild | 11. 7. – 23. 8. |
| | Centre le Corbusier | F. Leger. Ideen und Entwürfe für eine farbige Stadt | 17. 6. – 20. 7. |
| | | Architektur als Konsumgut | 23. 7. – 31. 8. |
| | | 12 Schweizer Künstler | 4. 7. – 29. 8. |
| | Galerie Beno | Angelo Brun del Re | 12. 6. – 11. 7. |
| | Galerie Coray | Fassianos | 2. 7. – 15. 8. |
| | Galerie Paul Facchetti | John Dorbierer. Asiatische Impressionen | 21. 5. – 26. 8. |
| | Galerie Form | Pol Mara | 22. 5. – 30. 7. |
| | Galerie Semih Huber | Das Sihltal in der Malerei | 14. 2. – Herbst |
| | Galerie Kleweid und Museum im Hüsl | Eugen Bänziger – Eugen Del Negro – André Rawyler | 4. 7. – 22. 8. |
| | Rotapfel-Galerie | Theo Dannecker | 3. 7. – 31. 8. |
| | Galerie Verna & Baltensperger | Milton Glaser – McMullan – Folon – Aldridge – Osterwalder – Le Foll | 23. 7. – 26. 9. |
| | Kunstsalon Wolfsberg | Pablo Picasso. Zeichnungen | 6. 6. – 31. 7. |
| | Galerie Renée Ziegler, Minervastraße 33 | Hans Arp. Graphik | 6. 6. – 31. 7. |
| | Galerie Renée Ziegler, Zeltweg 7 | | |